

01) Italien: Das Scheitern von Multikulturalismus und illegaler Einwanderung

Von José Papparelli

13. 09. 2021



Matteo Salvini & Luciana Lamorgese - Bildquelle: El Correo de España

Ein Sommernachmittag im Bus von Riccione nach Rimini in der italienischen Region Emilia Romagna, einer Ferienregion an der Adria. Kaum am Ziel angekommen, kontrollieren zwei Frauen, die Fahrkartenkontrolleure, die Fahrscheine der Passagiere. Als sie einen Mann afrikanischer Herkunft nach einer Fahrkarte fragen, kommt es zu Blutvergießen und Gewalt. Der Somalier nimmt ein großes Messer und sticht auf sie ein, die eine in den Hals und die andere in die Schulter. Danach bedroht der Mann den Fahrer und fordert ihn auf, den Bus anzuhalten. Der Fahrer tut dies, öffnet die Türen und der Messerstecher beginnt zu fliehen, wobei der drei weitere Opfer zurücklässt, auf die er ohne Rücksicht mit dem Messer einsticht. Einer von ihnen, ein sechsjähriger Junge bangladeschischer Herkunft, wird in den Hals gestochen und seine Halsschlagader durchtrennt. Der Verbrecher versucht, das Auto von zwei Autofahrern zu stehlen, was ihm jedoch nicht gelingt. Schließlich greift die Polizei ein und die Bestie wird festgenommen. Die Opfer wurden in ein Krankenhaus eingeliefert; der kleine Junge, der am Montag eingeschult werden sollte, kämpft in einem ernsten Zustand um sein Leben.

Leider ist dieser Vorfall und andere wie dieser nicht der letzte in einem Italien, das von illegaler Einwanderung und einer außer Kontrolle geratenen Situation aufgrund der Laxheit, Freizügigkeit und Toleranz einer Gesetzgebung, die die Sicherheit der Bürger beiseite lässt, um sich den Erfordernissen des Diktats der globalistischen Agenda und der so genannten „offenen Gesellschaft“ anzupassen, überschwemmt wird. Der italienische Fall kann auf andere europäische Länder übertragen werden, die den Ansatz der „offenen Grenzen“ gewählt haben.

Ein Einwanderer ist kein Krimineller per se. Ein Einwanderer, der die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt, um zu leben, zu arbeiten und eine Familie zu gründen, und dabei die Sitten und Gesetze des Aufnahmelandes respektiert, kann unabhängig von seiner Herkunft ein Gewinn für die Gesellschaft sein. Wenn aber die Migrationspolitik und die grundlegenden Regeln des Zusammenlebens bis zum Verschwinden degradiert werden, indem man einfach dem globalen Trend folgt, multikulturelle Aufnahmegesellschaften ohne jegliche Kontrolle zu schaffen, dann kommt es zu dem Beispiel von Rimini: Gewalt, Verbrechen und Tod mit keinem anderen Motiv als dem Mangel an Menschlichkeit, der aus einem unüberwindbaren und unvermeidlichen kulturellen Zusammenstoß resultiert. Terroristische Gewalt, die zudem durch eine Religion und eine Kultur motiviert ist, die mit der seit langem in Europa etablierten westlichen und christlichen Kultur unvereinbar ist, verdient eine andere Analyse.

Diese Episode ist ein typisches Beispiel dafür. Der Somalier, ein Krimineller, der aus seinem Land geflohen war, war 2015 nach Europa gekommen und schließlich in Italien gelandet. Bislang ist nur bekannt, dass er vor einigen Monaten einen Antrag auf Zuerkennung des Flüchtlingsstatus gestellt hat und in Einrichtungen des Roten Kreuzes aufgenommen wurde, wie es dort üblich ist, ohne jegliche Bedenken oder ernsthafte gerichtliche Überprüfungen der Person des Antragstellers.

Hinter bestimmten humanitären Organisationen steht ein komplexes politisch-wirtschaftliches Netzwerk, das sich auf öffentliche Subventionen stützt, die im Einklang mit supranationalen globalistischen strategischen Leitlinien stehen. Das Ziel des Bevölkerungsaustauschs und der kulturellen Erneuerung ist nicht mehr versteckt, sondern etwas Offensichtliches, das in Reden und konkreten Maßnahmen zum Ausdruck kommt und nur ein weiterer Schritt in Richtung der Ziele für nachhaltige Entwicklung oder der Agenda 2030 ist.

Als Reaktion auf den Vorfall in Rimini kommentierte Lega-Chef Matteo Salvini und ehemaliger stellvertretender Ministerpräsident den Fall auf seiner Twitter-Seite: „Immigrant ohne Ticket auf den Bus in Rimini gestoppt, erst sticht er auf die beiden Ticket-Kontrolleure ein, dann auf drei andere Menschen, darunter ein Kind, das in der Kehle verwundet wird. Verdammter Verbrecher, ich hoffe, niemand sagt „armer Kerl“ Zurück nach Hause ist wohl das Mindeste, oder nicht, Frau Lamorgese?“ (Siehe [Tweet](#) hier)

Im ganzen Land kommt es täglich zu immer mehr Gewalt, Unsicherheit, Kriminalität und Erniedrigung im Zusammenhang mit illegaler Einwanderung. Ein Blick auf die vom Innenministerium veröffentlichten Daten zeigt den unkontrollierten Anstieg in Italien, das viele als „Flüchtlingslager Europas“ bezeichnen: von 5.135 Anlandungen illegaler Einwanderer im Jahr 2019 auf 39.410 in diesem Jahr. Die Zahlen sind mehr als deutlich und stehen im Einklang mit der von der italienischen Regierung verfolgten Politik.

Luciana Lamorgese, die derzeitige Innenministerin, sprach in ihrer Antwort von „machohaften und persönlichen“ Angriffen eines Politikers, der die Regierung unterstützt, und bezog sich dabei auf Matteo Salvini, ihren Vorgänger im Amt. „Diese Angriffe, so fügte sie hinzu, können letztlich dem Image der Exekutive schaden (...) Wenn die Angriffe von denjenigen kommen, die die Regierung unterstützen, und persönlich werden, schaden sie schließlich dem Image der Verwaltung und der gesamten Exekutive, und das in einem sehr heiklen Moment für das Land, in dem mehr Zusammenhalt nötig ist“. Die Konfrontation innerhalb der Draghi-Regierung ist offensichtlich, das Gezänk geht weiter und Salvini kontert: „Zwischen Tobsuchtsanfällen, ununterbrochenen Anlandungen und gewalttätigen

illegalen Einwanderern ist es beängstigend, dass die einzige Sorge der Innenministerin Luciana Lamorgese darin besteht, die Lega zu kritisieren: Wenn sie ihren Job nicht machen kann, nicht kann oder nicht machen will, dann soll es jemand anders tun“.

Der Fall Rimini zeigt das Scheitern der von der globalistischen Linken propagierten undifferenzierten Aufnahmepolitik. Das Problem sind nicht nur die Tausenden von entwurzelten Menschen, die in Europa umherwandern und von globalistischen NGOs ausgebeutet werden, die mit dem menschlichen und sozialen Unglück rückständiger Länder handeln. Die Verteidigung der Grenzen, die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit, die Durchsetzung von Gesetzen und der Schutz von Sitten und Gebräuchen, der Kultur, der Tradition und der Grundsätze des Christentums haben Vorrang, um den Niedergang Europas und des Abendlandes zu verhindern. Unsere Zukunft als Zivilisation hängt davon ab.



José Papparelli

Italienisch-argentinischer Journalist und Anhänger der Identität Europas, von Spanien und der Hispanidad. Ausgebildet in Kommunikationswissenschaften und Kulturmanagement, ist er ein Analytiker des politischen, sozialen und kulturellen Lebens.

El Correo de España

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [EL CORREO DE ESPAÑA](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Italiens Innenministerin Lamorgese: „Immobilien für die Migranten beschlagnahmen“

05. 09. 2021



Migranten und ihre "Schutzherrin" Luciana Lamorgese - Bildquelle: VoxNews

Um die Ursachen für die beispiellose Invasion illegaler Einwanderer und die miserable Verwaltung der Einwanderung zu ergründen, muss man die Herkunft der Innenministerin erforschen, die heute das Viminal besetzt: Luciana Lamorgese.

Sie war die erste Präfektin, die in Italien das System der verteilten Aufnahmezentren einführte. In Venetien erinnert man sich an sie, weil sie die sogenannten „Flüchtlinge“ nachts in die Häuser der Bürger schickte, damit diese sie morgens vor Ort finden konnten, ohne dagegen protestieren zu können.

In Mailand hingegen erinnert man sich an sie, weil sie gedroht hat, Immobilien für die Migranten zu beschlagnahmen.

„Es wird die Präfektur selbst sein, die die Anzahl der Menschen festlegt, denen jede Gemeinde ein Dach über dem Kopf geben muss, und auch, in welcher Form dies geschehen soll, möglicherweise sogar in Form der Beschlagnahmung von Gebäuden“, schrieben darüber die Medien.

Dieselbe Drohung hat Lamorgese auch in Venetien ausgesprochen:

<https://www.youtube.com/watch?v=YqJYZpgYaLU&t=30s>

„Venetien muss wie alle anderen Provinzen seinen Teil dazu beitragen. Wir hoffen auf Dialog und gemeinsame Lösungen, um das Problem der Aufnahme von Migranten zu bewältigen, werden aber im Falle von Widerstand gezwungen sein, das Gesetz anzuwenden, nämlich die Zivilschutzverordnung. Es geht um Maßnahmen bis hin zur

Beschlagnahmung von Immobilien. Das sind extremen Lösungen, zu denen es hoffentlich nicht kommen wird, aber wenn plötzlich eine große Zahl von Migranten ankommt, müssen wir sie unterbringen und alle notwendigen Initiativen ergreifen.“

Dann kam Salvini und blockierte alles. Jetzt sitzt Lamorgese an Salvinis Stelle. Sie und ihre Gefolgschaft haben Italien und den Italienern den Krieg erklärt...

Quelle: [VoxNews](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

Frankreich

03) Frankreich: Marine oder Éric?

14. 09. 2021



Mine Le Pen & Éric Zemmour - *Bildquelle: ReactNieuws*

Am 10. und 24. April 2022 gehen die Franzosen zur Wahl ihres Staatspräsidenten. Eine Frage ist in aller Munde: Wird der bekannte Polemiker, Kolumnist und Medienmann Éric Zemmour für das höchste Amt Frankreichs kandidieren oder nicht? Sollte dies der Fall sein, wäre dies eine schmerzhaft Entscheidung für die Patrioten, die seit Jahrzehnten den Front National von Jean-Marie und Marine Le Pen unterstützen.

Zemmour liebt es, die Spannung aufrechtzuerhalten

Vor etwa zwei Wochen sagte Zemmour bei einem Treffen im provenzalischen Departement Vaucluse unerwartet zu einem Journalisten von La Provence: „Ich weiß es nicht, es ist vage, ich beobachte, ich denke, ich versuche, klar zu sehen. Gib mir den Wunsch zu wollen“. Eric

Zemmour erinnerte schließlich daran, dass es nicht seine Person sei, „um die es bei den nächsten Präsidentschaftswahlen gehen sollte“. sondern die folgende Frage: „Werden unsere Kinder noch in der französischen Zivilisation leben? Darauf gab Éric Zemmour sofort selbst die Antwort: „Nein, wenn Macron wiedergewählt wird“.

In der Zwischenzeit hat sich Charles Gave gemeldet. Dieser Name wird Ihnen wahrscheinlich nichts sagen, zumal sich der Mann lange aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hat. 1981 zog Gave nach London, einen Tag nach der Wahl von François Mitterrand (PS): „nicht aus steuerlichen Gründen, denn ich hatte keinen Pfennig, sondern aus ideologischen Gründen: Ich wollte nicht in einem Land leben, in dem Kommunisten mit an der Regierung waren“.

Doch seit seiner Rückkehr nach Frankreich im Jahr 2015 hat der Geschäftsmann, der im Laufe der Jahre ein Vermögen in der Finanzwelt angehäuft hat, großzügig in seine Ideen investiert. Der „rechtsextreme Unternehmer“ (so die MSM) würde nicht auf ein paar Millionen schauen, um einen identitären Präsidenten in den Elysée-Palast zu bekommen. Sein neuester Schützling ist Zemmour. Charles Gave, der in wenigen Tagen 78 Jahre alt wird, ist einer der wichtigsten Unterstützer des Polemikers von CNews und Le Figaro.

„Er (Zemmour) kommt aus den Tiefen der Sahara [er ist jüdisch-algerischer Abstammung, Anm.d.Red.] und spricht über Frankreich im Geiste von Bernanos“ [katholischer französischer Schriftsteller, Anm.d.Red.], so Gave gegenüber Paris Match. „Wir werden von Russland aus einen Video-Kanal starten und die Blutsauger und Volksverräter loswerden“, kündigte er an.

Schwierige Wahl

Sollten wir uns nun über den wachsenden Erfolg von Éric Zemmour freuen oder uns über die schwindende Popularität von Marine Le Pens Rassemblement National sorgen? Ist es wieder dieselbe Spaltung, die die europäisch-nationalistischen Parteien so oft plagt? Wir haben das Gefühl, dass es um alles zusammen geht.

Fast 20%

Éric Zemmour hat noch nicht einmal seine Kandidatur für die französischen Präsidentschaftswahlen erklärt, doch fast jeder fünfte Franzose (19 %) erklärt, dass er bereits bereit ist, für ihn zu stimmen. Was für ein Debüt! Diese Wahlabsichten gehen aus einer exklusiven Meinungsumfrage hervor, die das IFOP im Auftrag der Zeitschrift L'Incorrect am 7. und 8. September unter 995 Personen durchgeführt hat, die repräsentativ für die französische Bevölkerung ab 18 Jahren sind, d. h. für die gesamte Wählerschaft.

Ein weiteres wichtiges – wenn nicht sogar das wichtigste – Ergebnis dieser Umfrage ist, dass die Wähler, die bei den Präsidentschaftswahlen 2017 für Marine Le Pen (RN) oder François Fillon (LR) gestimmt haben, mit großer Mehrheit bereit sind, jetzt für Zemmour zu stimmen: 29 % der Wähler des Präsidenten des Rassemblement National und 27 % der Wähler des ehemaligen Premierministers erwägen, für den Journalisten zu stimmen!

Man muss kein Superintellektueller sein, um zu verstehen, dass Zemmour sowohl von der mangelnden Glaubwürdigkeit der Kandidaten der Mitte-Rechts-Republikaner als auch von den Wählern profitiert, die nicht mehr an die Möglichkeit glauben, dass Marine Le Pen jemals Präsidentin der Republik werden könnte.

Natürlich findet Zemmours Diskurs und Radikalität bei einem Großteil des rechtsnationalistischen Frankreichs Anklang, insbesondere beim harten Kern und den jüngeren Wählern. Das RN versucht, die Chancen von Zemmour zu minimieren, ja sogar zu marginalisieren. Dennoch verspüren sie ein unterschwelliges Unbehagen. „Sein Programm ist das gleiche wie das von Marine“, sagt ein älterer Aktivist. „Warum also die politische Familie spalten“, fügt er hinzu. „So sichert er die Wiederwahl Macrons“, sagt ein jüngerer.

Quelle: [ReactNieuws](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Salah Abdeslam beim Prozess zu den Anschlägen vom 13. November 2015

08. 09. 2021



Bildquelle:FDS

Salah Abdeslams erste Worte beim Prozess zu den Anschlägen vom 13. November 2015: „Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet“

Unser Reporter vor Ort hörte, wie Opfer im hinteren Teil des Raumes antworteten: „Und wir, das waren 130 Tote! Bastard!“

Salah Abdeslam fuhr fort: „Ich habe mich nie beklagt, weil ich weiß, dass wir auferstehen werden und dass man Rechenschaft ablegen muss“, sagte er.

Ab diesem Mittwoch beginnt vor dem Sondergericht von Paris der historische Prozess zu den Anschlägen vom 13. November, der neun Monate dauern wird. 20 Angeklagte, darunter

Salah Abdeslam, der einzige Überlebende der von Daesh geführten islamistischen Kommandos, die 2015 in Paris und Saint-Denis 130 Menschen töteten und mehr als 350 verletzten, stehen vor Gericht.



[William Molinié](#)

[@WilliamMolinie](#)

Salah Abdeslam le doigt levé en direction du président, au sujet de ses conditions de détention : “ça fait six ans qu’on est traité comme des chiens !”. Une voix dans le public : “parce que t’es un porc !”. [#proces13novembre](#)
6:14 nachm. · 08. Sep. 2021

https://twitter.com/WilliamMolinie/status/1435637591228010496?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1435637591228010496%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fsalah-abdeslam-beim-prozess-zu-den-anschlaegen-vom-13-november-2015%2F

Quelle: [Fsdesouche](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Zemmour vor Gericht: Kritik an der Einwanderung in Frankreich verboten

08. 09. 2021



Éric Zemmour · Bildquelle: Polémia

„Aufstachelung zum Hass“. Nach Angaben der Pariser Staatsanwaltschaft ist **Éric Zemmour** schuldig, am 28. September in einer Rede „öffentliche Beleidigungen wegen der Herkunft oder der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen Gruppe, Nation, Rasse oder Religion“ und „öffentliche Aufforderung zu Diskriminierung, Hass oder Gewalt“ geäußert zu haben. Mit den Ermittlungen ist die BRDP (Brigade de Répression de la Délinquance faites aux Personnes) betraut, eine französische Einrichtung, die für die Bekämpfung von „Hass“, d. h. von ideologischen Straftaten, zuständig ist.

Was ist nun das „Verbrechen“ von Zemmour? In seiner Rede vor dem Konvent der Rechten am 28. September prangerte Zemmour die schleichende Islamisierung Frankreichs und die ethnische Verdrängung der Franzosen durch afrikanische und muslimische Einwanderer an. Obwohl in Frankreich statistische Erhebungen auf der Grundlage von ethnischer Zugehörigkeit, Rasse oder Religion seit vielen Jahren verboten sind, zeigen inoffizielle Erhebungen, dass der Anteil der Bevölkerung des französischen Hexagons schwarzafrikanischer oder maghrebischer Herkunft mehr als ein Fünftel der Gesamtzahl der Bürger (einschließlich der ersten, zweiten und dritten Generation) ausmacht. In den Pariser Vorstädten trägt mehr als die Hälfte der im Melderegister eingetragenen Personen einen islamischen Namen. In Frankreich wird die öffentliche (und umstrittene) Darstellung dieser Daten jedoch als „Hassverbrechen“ betrachtet. Mit anderen Worten: Man kann nicht von anthropologischen Veränderungen in der französischen Bevölkerung sprechen, und wenn man doch darüber spricht, dann nur in positiver Hinsicht.

Jetzt ist Zemmour im Pariser Register der Verdächtigen aufgeführt. Darüber hinaus hat die Journalistengewerkschaft von „Le Figaro“ (SDJ), einer Tageszeitung, für die Zemmour seit 1996 arbeitet, öffentlich die Kündigung seines Vertrags gefordert und über 400 Unterschriften gegen den Kollegen gesammelt, weil „die große Mehrheit der „Figaro“-Journalisten nicht mit diesen Provokationen in Verbindung gebracht werden will“, so die Erklärung der SDJ.

In Italien ist eine solche ideologische Haltung noch nicht gesetzlich verboten. Die jüngsten Entwicklungen, insbesondere die von Senatorin Liliana Segre geforderte und von Ex-Ministerpräsident Giuseppe Conte unterstützte Untersuchungskommission zum Thema „Hassreden“ sowie die kürzlich von der AGCom und dem Ordine dei Giornalisti erlassenen Verordnungen und Absichtserklärungen, deuten jedoch auf eine rasche Übernahme des französischen Modells hin, das eine Ausweitung der Zahl und der Art der Gedankenverbrechen und eine Verschärfung der Strafen für die bereits im Strafgesetzbuch vorgesehenen Straftatbestände vorsieht.



Emanuele Mastrangelo ist seit 2006 Chefredakteur von „Storia in Rete“. Er ist ein militärhistorischer Kartograph und Autor mehrerer Bücher (das letzte, zusammen mit Enrico Petrucci, ist Iconoclastia. La pazzia contagiosa della cancel culture che sta distruggendo la nostra storia); er ist Herausgeber von Terra benedetta. Storie d'Italia e di italiani.

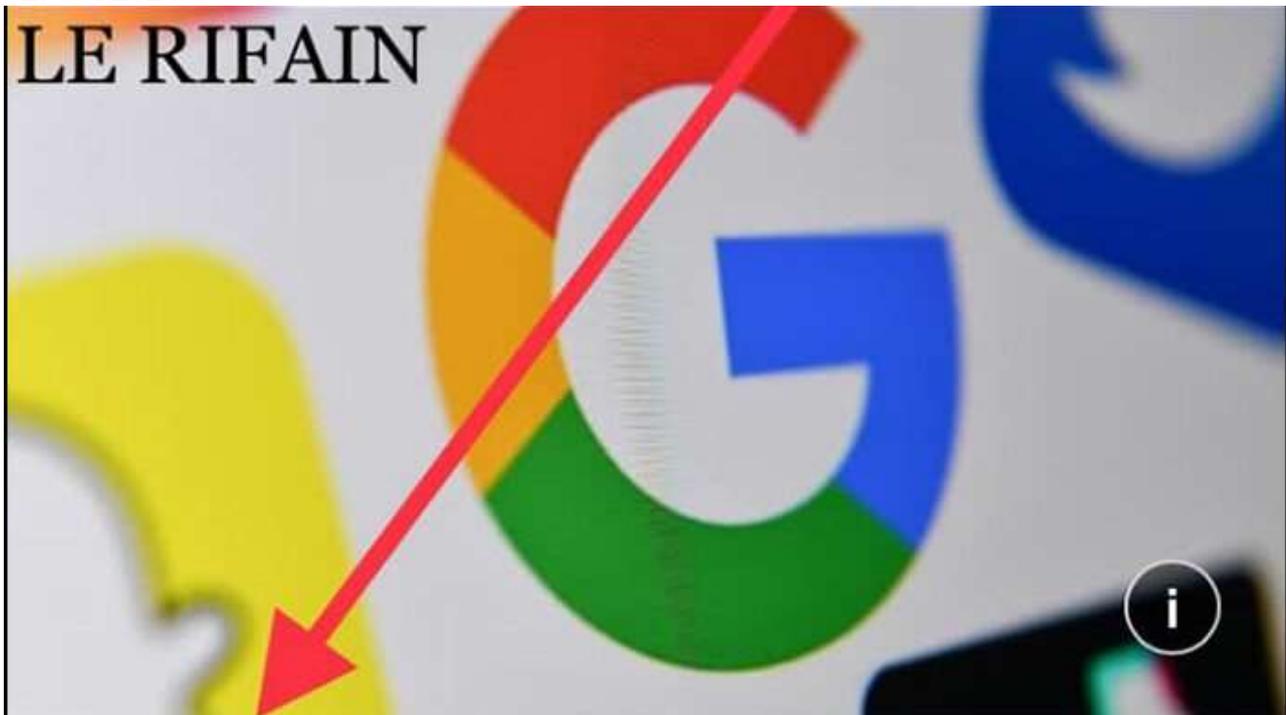


Dieser Beitrag erschien zuerst bei [CENTRO MACHIAVELLI](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) Frankreich prescht vor: Finanzamt will mit Google-Bildern Immobilien exakt erfassen

02. 09. 2021



Bildquelle: MPI

Google, ein Verbündeter des Finanzamts? Wie *Le Canard Enchaîné* berichtet, bereitet das Quartier de Bercy (das französische Finanzamt) den Start seines Projekts „Innovative Land“ vor, das im März vom Allgemeiner Gewerkschaftsbund (CGT) als „neues Instrument zur ‚Unterstützung‘ der Gutachter bei der Erkennung von Elementen mit steuerlichen Auswirkungen, die Reisen vor Ort erfordern“ vorgestellt wurde.

Kurz gesagt, ein Softwareprogramm zur automatischen Erkennung von Gebäuden und Schwimmbädern auf der Grundlage von Google-Diensten. Langfristig soll dieses Programm

der künstlichen Intelligenz die Erfassung aller Daten ermöglichen, die sich auf die Berechnung der lokalen Steuern auswirken können (Garagen, Veranden, Tennisplätze usw.), und die Arbeit der Geometer erleichtern, indem die Kontrollen vor Ort eingeschränkt werden.

„Konkret ermöglichen es die Algorithmen, die Umrisse von Schwimmbädern und Gebäuden aus den öffentlichen Luftbildern des IGN (Nationales Institut für geografische und forstwirtschaftliche Informationen) zu extrahieren. Ein Computerverfahren prüft dann, ob die auf diese Weise ermittelten Pools und Gebäude korrekt für die direkten lokalen Steuern (insbesondere die Grundsteuer) besteuert werden. Wenn dies nicht der Fall ist, wird der Eigentümer der Immobilie aufgefordert, seine Situation zu regeln“, erklärt die Generaldirektion für öffentliche Finanzen (DGFIP).

Und Bercy nutzt Google für „die Bereitstellung der Cloud-Infrastruktur und des Hostings sowie seiner Dienste für die Entwicklung von Modellen der künstlichen Intelligenz“. „Es stützt sich auf die technologischen Bausteine, die Google erfunden und popularisiert hat, indem es sie quelloffen gemacht hat“, sagt die DGFIP.

Wann wird die flächendeckende Datenerfassung nach chinesischem Vorbild kommen?

Oder ist das schon wieder eine dieser Verschwörungstheorien, die sich nach einiger Zeit als zutreffend herausstellen?

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER